SONNABEND, 30. MÄRZ 2024 **LOKALES**

"Die Tabakindustrie muss sich neu erfinden"

Ministerpräsident Stephan Weil besucht Reemtsma-Werk in Langenhagen

LANGENHAGEN (jar). Wo steht das Werk? Welche Investitionen sind geplant? Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) und der Langenhagener Landtagsabgeordnete Tim Wook (SPD) haben am Mittwoch das Reemtsma-Werk in Langenhagen besucht. Auf Einladung von Dior Decupper, Geschäftsführerin und Sprecherin des Reemtsma-Vorstands, Werksleiter Daniel Zadow, haben sich Weil und Wook über die Situation und aktuelle Herausforderungen des Produktionsstandortes und der deutschen Tabakindustrie sowie über konkrete Nachhaltigkeitsschritte vor Ort informiert.

Im Reemtsma-Werk Langenhagen werden aktuell mehr als 1700 unterschiedliche Artikel produziert - und in mehr als 80 Länder exportiert. Darunter sind laut Produktionsleiter Sven Weber zum Beispiel 20 Milliarden Zigaretten, 2200 Tonnen Tabakdosen zum Selbstdrehen und 750 Millionen sogenannter Zigarettensticks. Damit ist das 1971 in Betrieb genommene Werk einer der größten Produktionsstandorte im weltweiten Verbund der Reemtsma-Muttergesellschaft Imperial Brands. Rund 610 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 25 Auszubildende umfassen die Kernbelegschaft der Firma, deren Hauptsitz in Hamburg ist. Hinzu kommen mehr als 100 Fachkräfte im Zuliefererbereich.

Immer weniger Menschen rauchen. Mit diesem Trend kämpft das Unternehmen seit mehr als 30 Jahren. Wurden 1991 noch 150 Milliarden Zigaretten pro Jahr verkauft, so waren es 2023 weniger als die Hälfte, und zwar 65 Milliarden. Und keiner mache sich Illusionen, dass es wieder



Hoher Besuch bei Reemtsma: Ministerpräsident Stephan Weil (von links), Landtagsabgeordneter Tim Wook, General Managerin und Sprecherin des Reemtsma-Vorstands Dior Decupper hören Leiter Gerhard Czech zu, der über die Ausbildung im Unternehmen infor-

mehr werden könnte, sagt Unternehmenssprecher Peter Fobe. Weil sich die Zei- ten änderten, biete Reemtsma auch Alternativen zu herkömmlichen Zigaretten an. Dazu gehöre etwa die E-Zigarette der Produktlinie blu, Tabaksticks und die Kautabakmarke skruf, die allerdings in Deutschland noch nicht zugelas-

Sprecher. Insgesamt rund 250 Millionen Euro hat Reemtsma seit 2015 am Standort Langenhagen investiert. Dazu gehört auch der Aufbau der sogenannten Tabaksticks, die in einem elektronischen Gerät nur noch erhitzt, aber nicht mehr verbrannt werden und damit nach Angaben des Unternehmens deutlich weniger schädlich

sen sei. "Die Tabakindustrie muss

sich neu erfinden", sagte der

Reemtsma ist seit mehr als 50 Jahren einer der wichtigsten Arbeitgeber - und Gewerbesteuerzahler in Langenhagen.

sind als herkömmliche Zigaret-

Foto: Katerina Jarolim-Vormeier "Mit unserer Produktion und unseren vielfältigen Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit tragen wir dazu bei, dass Langenhagen auch künftig für Innovation made in Niedersachsen stehen kann", betont Geschäftsführerin Dior Decupper. "Innovation braucht jedoch Rückenwind in Form von verlässlichen Rah-

menbedingungen, die eine Ent-

wicklung am Standort und im

Markt ermöglichen."

Bei der Besichtigung des Werks erfuhren Weil und Wook, wie Reemtsma die CO2-Reduzierung vorantreibt: Im Fokus stehen Schritte für mehr Energieeffizienz durch energetische Umrüstung. Als Beispiel: Das Werk setzt ein eigenes Blockheizkraftwerk zur Energiegewinnung ein und nutzt bei der Produktion anfallende Abwärme zum Heizen von Räumen. Zudem gibt es Blühstreifen für Insekten auf dem Werksgelände sowie E-Ladesäulen für Autos und Fahrräder der Mitarbeitenden.

Diese Schritte haben dazu geführt, dass der Energieverbrauch des Langenhagener Werks von 2017 bis 2023 um 13 Prozent gesunken ist. Der CO2-Ausstoß des Werkes ist im gleichen Zeitraum sogar um 84 Prozent gesunken. Maßgeblich trägt dazu bei, dass der Standort seit drei Jahren ausschließlich Strom aus nachweislich erneuerbaren Quellen be-

Reemtsma ist und bleibt für Langenhagen ein wichtiger Arbeitgeber und Gewerbesteuerzahler. Das Unternehmen böte mit Tarifverträgen gute Arbeitsbedingungen, sagte der Ministerpräsident. "Sehr positiv sind auch die verschiedensten Maßnahmen, die Schadstoffe im Tabak durch schonende Erhitzung anstelle von Verbrennung immer weiter zu reduzieren."

Das Werk in Langenhagen bildet aktuell 25 Lehrlinge aus. "Haben Sie Schwierigkeiten, die Stellen zu besetzen?", fragte der Ministerpräsident. "Ja", sagte Ausbildungsleiter Gerhard Czech. Es gebe schulische Defizite, insbesondere in Mathematik, die als Basis für den technischen Beruf wichtig seien. Czech berichtete weiter, dass sich Schüler von heute nicht mehr dreckig machen wollten und Arbeitskleidung unmöglich fänden. Indes seien die Erfahrungen mit Geflüchteten positiv: "Wir haben einen Klassenbesten."

Czech berichtet auch davon, dass bislang 51 Prozent aller Auszubildenden übernommen worden seien. Einige Familien arbeiteten in drei Generationen im Werk. Ein Mitarbeiter, der 1971 seine Lehre begonnen habe, sei 2023 in Ruhestand gegangen. So schlussfolgerte Weil: "Wer bei Ihnen anfängt, hat gewonnen.







www.las-kaltenweide.de · Heine@las-kaltenweide.de





Tel. 05 11/21 90 18 88

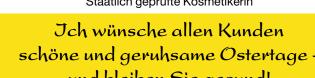


Jch wünsche allen Kunden schöne und geruhsame Ostertage und bleiben Sie gesund!

Hannoversche Str. 174a · Engelbostel · Tel. 978 26 58

Der VfB wünscht frohe





Unterhaltsame Osteraktion für Jung und Alt

LANGENHAGEN. Die Ostertage sind für viele Generationen ein bedeutsamstes Fest des kirchlichen Jahres. Wir verabschieden uns von der kalten Jahreszeit und freuen uns über die neuen Blumen und den Sonnenschein. In vielen Familien ist Ostern verbunschichte. Daher ist es ein besonderes Highlight, wenn kleine und große Menschen aus den verschiedenen Einrichtungen des Unternehmensbereiches Bethel im Norden zusammentreffen, um dieses Mal gemeinsam die Osterzeit zu begrüßen. Kinder der beiden Langenhagener Krippen am Reuterdamm, die zur Birkenhof-Jugendhilfe gGmbH gehören, waren jetzt zu einer Osterfeier in das Langenhagener Anna-Schau-

mann-Stift, eingeladen. Es wurden an diesem Tag gemeinsam Lieder gesungen, bunte Bilder gestaltet und Jung und Alt in einer angenehmen Atmosphäre zusammengeführt. "Die Freude in den Gesichtern der Kinder und Erwachsenen zu sehen, zeigt wie den mit Traditionen und Ge- wichtig diese Feste für uns und die Gemeinschaft sind", betonte Ann Schmidt aus der Langenhagener Krippe, die mit den Kindern bereits seit mehreren Jahren an solchen Veranstaltungen teilnimmt.

Beim Besuch der Langenhagener Krippenkinder im Anna-Schaumannstift wurde gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Altenhilfeeinrichtung am Ilseweg gemalt, gesungen und gemeinsam das anstehende Osterfest vorbereitet.



Beim Besuch der Langenhagener Krippenkinder im Anna-Schaumannstift wurde gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Altenhilfeeinrichtung am Ilseweg gemalt, gesungen und gemeinsam das anstehende Osterfest vorbereitet.





